

**Kombinationsfach**  
**Ethnologie**  
**für Bachelorstudiengänge**

**– Modulhandbuch –**

# Inhalt

<b>Allgemein</b> .....	3
<b>Zielsetzung des Kombinationsfachs Ethnologie</b> .....	3
<b>Allgemeine Erläuterungen</b> .....	5
<b>Module</b>	
<b>Modul A (Einführungsmodul)</b> .....	8
<i>Einführung in die Ethnologie</i> .....	8
<i>„Große Köpfe“ der Ethnologie</i> .....	9
<b>Modul B (Grundlagenmodul)</b> .....	10
<i>Religionsethnologie</i> .....	10
<i>Wirtschaftsethnologie</i> .....	11
<i>Politik- und Rechtsethnologie</i> .....	11
<i>Verwandtschafts- und Sozialethnologie</i> .....	12
<i>Kunstethnologie/populäre Kultur</i> .....	13
<b>Modul C (Aufbaumodul)</b> .....	14
<i>Ethnologische Lehrveranstaltungen mit thematischem,     regionalem oder vergleichendem Bezug</i> .....	
<b>Modul D (Vertiefungsmodul)</b> .....	15
<i>Ethnologisches Kolloquium</i> .....	
<b>Modul F (Methodenlehre)</b> .....	16
<i>Ethnologische Feldforschung</i> .....	
<b>Studienplan</b> .....	17

## Allgemein

### Zielsetzung des Kombinationsfachs Ethnologie

Das Kombinationsfach Ethnologie basiert auf dem grundlegenden Potential der Ethnologie als kritischer, selbstreflexiver Wissenschaft. Als Kombinationsfach zielt der Studiengang wesentlich darauf ab, den Studierenden Grundlagenkenntnisse der Ethnologie zu vermitteln. Im Einzelnen soll im Kombinationsfach Wissen über:

- Ausprägungen und Heterogenität kultureller Formen
  - Strukturen menschlicher Gesellschaften
  - die historische Bedingtheit sozialer und kultureller Phänomene
  - Produkte kulturellen Schaffens: Kunst und Medien
  - Beziehungen zwischen Kulturen
  - kulturellen und sozialen Wandel sowie
  - Geschichte, Theorien und Methoden des Fachs
- vermittelt werden.

Durch das Studium des Kombinationsfaches Ethnologie erwerben die Studierenden Zusatzfähigkeiten, die ihnen nach Abschluss ihres Studiums in besonderer Weise ermöglichen, zur Lösung von Problemen in unterschiedlichen Feldern beizutragen. Diese Kompetenzen zentrieren sich dabei um die Bereiche *Kultur* bzw. *Kulturelle Differenz*, was Absolventen des Studiengangs in die Lage versetzt, sich auf besonders kompetente Weise mit grundlegenden Fragen beispielsweise von Diasporen, Minoritäten, Migrationsprozessen und allgemein kulturellen Identitäten auseinanderzusetzen.

Auch als Kombinationsfach lebt der Studiengang Ethnologie von der bewährten und für Bayreuth spezifischen *Kombination kultur- und sozialanthropologischer Ansätze*. Neben den Kompetenzen, die an der Facheinheit Ethnologie selbst vorhanden sind und dort gelehrt werden, bilden die kulturanthropologisch orientierten *Kunst- und Medienwissenschaften* im *Iwalewa*-Haus eine zweite wertvolle Ressource für die Ausbildung der Studierenden in den ethnologischen Studiengängen und damit auch für das Kombinationsfach Ethnologie.

## **Module**

Die Ausbildung Kombinationsfach Ethnologie zielt darauf ab, ein Fundament im Fach Ethnologie zu legen, d.h. in Geschichte, Theorien, Methoden und die zentralen thematischen Bereiche des Faches einzuführen (Module A und B: Einführungs- und Grundlagenbereich). Zusätzlich sollen in einem zweiten Studienabschnitt ausgewählte Themenfelder vertieft und die Studierenden in neuere Diskussionen innerhalb des Faches eingeführt werden (Module C und D). Ergänzt wird dies durch einen praxisorientierten Studienteil (Modul F), in dessen Mittelpunkt die Vermittlung der für die Ethnologie zentralen Feldforschungsmethoden steht.

## Allgemeine Erläuterungen

### Inhalte der Lehrveranstaltungen

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden jedes Semester im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

### Formen der Wissensvermittlung

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltung gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

Zu den Lehrveranstaltungen gehören Vorlesungen (V), Proseminare (PS), Seminare (S), Hauptseminare (HS) und Übungen (Ü):

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) vermitteln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Die Studierenden erwerben vor allem Überblicks- und Spezialwissen, aber auch methodische Kenntnisse.
- **Proseminare** (Abkürzung: PS) dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen und Methoden in den jeweiligen Teilbereichen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich.
- Bei **Hauptseminaren** (Abkürzung: HS) handelt es sich um Seminare auf gehobenem Niveau. Sie sprechen speziell die fortgeschritteneren Studierenden an.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) dienen der exemplarischen Beschäftigung mit einzelnen Sachgebieten und führen praktisch in spezielle Teilbereiche ein.
- **Selbststudium**: Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium.

### Teilnahmevoraussetzung

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Veranstaltungen sind die Allgemeine Hochschulreife und die Immatrikulation als Studierende der UBT.

## **Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise**

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, so dass bei einem Arbeitsaufwand von zwei Semesterwochenstunden (2 SWS) ein Leistungspunkt vergeben wird. Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

### **„Aktive Teilnahme“ (2-3 LP)**

Die Zuteilung von Leistungspunkten für „aktive Teilnahme“ bemisst sich am zu erwartenden Arbeitsaufwand einer Veranstaltung. In der Regel werden für die Anwesenheit (2 SWS) ein Leistungspunkt und für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zwei Leistungspunkte veranschlagt, was einem Arbeitsaufwand von insgesamt 90 Stunden je Veranstaltung entspricht. Bei einem höheren, bzw. geringeren zu erwartenden Arbeitsaufwand weicht die Anzahl der Leistungspunkte für „aktive Teilnahme“ entsprechend ab

### **Leistungsnachweis, unbenotet: 2-3 LP (akt. Teiln.)**

- Aktive Teilnahme
- Ggf. kleinere Präsentation und/oder schriftliche Leistung (z.B. Kurzreferat, Essay, Abschlussklausur)

### **Leistungsnachweis, benotet: 2-3 LP (akt. Teiln.) + 2 LP (Prüfungsleistung)**

- Aktive Teilnahme
- Klausur (zwei- bis vierstündig) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (= 2 LP) *oder*
- mündliche Prüfung (20-30 min.) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (= 2 LP) *oder*
- Hausarbeit (ausgearbeitetes Referat oder Essay) mit einem Arbeitsaufwand von etwa 60 Std. (= 2 LP)

# **Module**

## Modul A (Einführungsmodul)

**Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Studierenden einen ersten allgemeinen Überblick über das Fach Ethnologie zu vermitteln. Diesem einführenden Charakter gemäß steht Modul A am Anfang des Studiums. Es bereitet die Grundlage für den weiteren Studienverlauf.**

A1	Einführung in die Ethnologie
Lernziele	Ein erster Überblick über das Fach Ethnologie soll vermittelt werden; Vorlesung, Tutorium und Proseminar sind inhaltlich aufeinander abgestimmt
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Systematisch: Was ist Ethnologie (Formen einer Bestimmung des Faches, spezifische Zugänge, Themen, Methoden, das Wesen von „Kultur“ / Diskussionen zum Kulturbegriff; Überblick über die Teildisziplinen des Faches</li> <li>- Historisch: Geschichte und Vorgeschichte der institutionellen Ethnologie, wesentliche Schulen, Theorien und Personen des Faches</li> </ul>
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung mit Tutorium und Proseminar (6 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz Vorlesung: 30 Std./ 1LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung Vorlesung: 30 Std./ 1LP</li> <li>- Tutorium: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Klausur: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Präsenz Seminar: 30 Std./1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung Seminar: 60 Std./ 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	8
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Modulverantwortlicher	Fachgruppe Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Seinem propädeutischen Charakter entsprechend, steht dieses Modul am Anfang des Studiums. Es legt die Basis für die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten des Studiums. Basis für A2; es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung im ersten Fachsemester zu absolvieren.



<b>A2</b>	<b>„Große Köpfe“ der Ethnologie</b>
Lernziele	Am Beispiel der wichtigsten Vertreter und Vertreterinnen der Ethnologie werden zentrale theoretische Positionen und Traditionslinien des Faches erarbeitet. Ferner wird der Zusammenhang von institutionellen Konstellationen, Biographien, allgemeinen politischen Strömungen und der Theorieentwicklung in der Ethnologie vermittelt.
Lehrinhalte	Vertreter/innen von Evolutionismus, Kulturhistorie, Kulturrelativismus, Funktionalismus, Kulturmaterialismus/Kulturökologie, Strukturalismus, Interpretative Wende, Poststrukturalismus/ Postkolonialismus, Marxismus, Feminismus, Dekonstruktion/ <i>writing culture, cultural turns</i> .
Form der Wissensvermittlung	Seminar (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme an A1 ( <i>Einführung in die Ethnologie</i> )
Leistungsnachweis	Präsentation
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Präsentation: 30 Std. / 1 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	4
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Folgt auf A 1

## Modul B (Grundlagenmodul)

**Die Seminare des Grundlagenmoduls haben Überblickscharakter; sie führen historisch und/oder systematisch in Teildisziplinen des Faches ein. Ziel ist, die Studierenden mit zentralen Themen und Theorien der wesentlichen Bereiche des Faches vertraut zu machen. Bezogen auf das jeweils im Mittelpunkt stehende Thema sollen die Studierenden befähigt werden, selbstständig übergeordnete thematische und theoretische Zusammenhänge zu erkennen und kritisch zu reflektieren.**

**Die Lehrinhalte der Veranstaltungen werden mit Hilfe von Grundlagentexten der jeweiligen Bereiche der Ethnologie vermittelt, durch deren sorgfältige Lektüre und Diskussion die Studierenden die Fähigkeit erwerben, die Texte in einen theoretischen Bezug zueinander zu setzen und sie in die theoretischen Zusammenhänge des betreffenden ethnologischen Arbeitsfeldes insgesamt einzuordnen.**

**Es werden drei Veranstaltungen besucht und jeweils mit Klausur oder Hausarbeit abgeschlossen.**

<b>B1</b>	<b>Religionsethnologie</b>
Lernziele	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Themen und Theorien der ethnologischen Auseinandersetzung mit Religion und allgemein fremden Überzeugungssystemen und Formen des Wissens vermittelt werden
Lehrinhalte	Geschichte der Religionsethnologie, „Animismus“, Magie/Zauberei/Hexerei, Schamanismus, Rituale, Mythen, Besessenheit, Ahnenkulte, poly- und monotheistische Religionen, die Pluralität des Religiösen heute
Form der Wissensvermittlung	Seminar; Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion) (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur oder Hausarbeit
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie

Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf A1 auf; systematisch verbunden mit den anderen Veranstaltungen des B-Moduls
---------------------------------	--

<b>B2</b>	<b>Wirtschaftsethnologie</b>
Lernziele	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Themen und Theorien der ethnologischen Auseinandersetzung mit Wirtschaft vermittelt werden.
Lehrinhalte	Jäger und Sammler, Hackbau & Feldbau, Nomadismus, Bauern, Verflechtung von Produktionsweisen; Reziprozität / Redistribution, Geld, Konsum, Armut; Formalismus – Substantivismus, Kapitalismus und Weltsystem, <i>cultural economy</i>
Form der Wissensvermittlung	Seminar; Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion) (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur oder Hausarbeit
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf A1 auf; systematisch verbunden mit den anderen Veranstaltungen des B-Moduls

<b>B3</b>	<b>Politik- und Rechtsethnologie</b>
Lernziele	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Themen und Theorien der ethnologischen Auseinandersetzung mit politischen und Rechtsordnungen vermittelt werden; eingeführt wird in die Geschichte der politischen Anthropologie

Lehrinhalte	Politische Ordnungen (akephale Gesellschaften, Häuptlingstümer, Big Man, Reich, Staat), Kolonialismus/ Postkolonialismus, transnationale Ordnungen, lokale politische Arenen
Form der Wissensvermittlung	Seminar; Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminardiskussion) (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur oder Hausarbeit
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf A1 auf; systematisch verbunden mit den anderen Veranstaltungen des B-Moduls

<b>B4</b>	<b>Verwandtschafts- und Sozialethnologie</b>
Lernziele	Es soll ein Überblick über die wichtigsten Themen und Theorien der ethnologischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Organisation vermittelt werden
Lehrinhalte	Formen der Vergesellschaftung (Verwandtschaft und Familie, Freundschaft, Nachbarschaft, Altersklassen / Generationen, Bünde, Patronage, korporative Gruppen, Ethnizität / Identität)
Form der Wissensvermittlung	Seminar; Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminardiskussion) (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur oder Hausarbeit
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester

Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf A1 auf; systematisch verbunden mit den anderen Veranstaltungen des B-Moduls

<b>B5</b>	<b>Kunstethnologie/populäre Kultur</b>
Lernziele	Es wird ein Überblick über Themenbereiche und Theorien der ethnologischen Auseinandersetzung mit Kunst und populärer Kultur vermittelt
Lehrinhalte	Verhältnis von Kunst/ Ästhetik und Ethnologie; Formen ästhetischen Ausdrucks: Malerei, Skulptur, Installation, Musik, Literatur, performative ästhetische Formen; Medien (z.B. Fernsehen, Video, Internet) und Medialität, Aspekte der Alltags- und Massenkultur (z.B. Mode, Konsum...)
Form der Wissensvermittlung	Seminar; Kombination aus Lektüre und selbständiger Erarbeitung, frontaler Wissensvermittlung (Vortragselemente der Lehrenden), sowie dialogische Wissensvermittlung (Seminar Diskussion) (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	-
Leistungsnachweis	Klausur oder Hausarbeit
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf A1 auf; systematisch verbunden mit den anderen Veranstaltungen des B-Moduls

## Modul C (Aufbaumodul)

**Anhand spezifischer Themen soll hier eine vertiefte Auseinandersetzung mit ausgesuchten Themen der Ethnologie stattfinden.**

<b>C</b>	<b>Ethnologische Lehrveranstaltungen mit thematischem, regionalem oder vergleichendem Bezug</b>
Lernziele	Spezifische Themen oder Regionen sollen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden, um ein Verständnis für die Komplexität und Perspektivität ethnologischer Reflexion zu wecken
Lehrinhalte	– inhaltlich nicht festgelegt –
Form der Wissensvermittlung	2 Seminare (insgesamt 4 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiches Absolvieren des Moduls A1; die erfolgreiche Teilnahme an A2 sowie zwei Veranstaltungen aus dem Modul B wird dringend empfohlen
Leistungsnachweis	Besuch von <u>zwei</u> Veranstaltungen, jeweils mit Hausarbeit oder Klausur
Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenz: 30 Std./ 1 LP</li> <li>- Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP</li> <li>- Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP</li> </ul>
Leistungspunkte	5 (mit Hausarbeit / Klausur)
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf die Module A und B auf

## Modul D (Vertiefungsmodul)

***In diesem Modul steht die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen thematischen und theoretischen ethnologischen Debatten im Vordergrund. Diese wird durch den Besuch zweier ethnologischer Kolloquien gewährleistet, wodurch zudem ein Verständnis von der Breite des Faches vermittelt werden kann.***

<b>D2</b>	<b>Ethnologisches Kolloquium</b>
Lernziele	In Vortragsreihen sollen die Studierenden mit dem aktuellen ethnologischen Forschungsstand sowohl aus Bayreuther wie aus auswärtiger Sicht bekannt gemacht werden; auf diese Weise wird auch ein Verständnis von der Breite des Faches vermittelt.
Lehrinhalte	– inhaltlich nicht festgelegt –
Form der Wissensvermittlung	Kolloquium (2 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfolgreiches Absolvieren des Moduls A,</li> <li>– Zwei erfolgreiche Teilnahmen an Veranstaltungen aus dem Modul B</li> </ul>
Leistungsnachweis	Teilnahme
Workload	– Präsenz: 30 Std./ 1 LP
Leistungspunkte	1 LP
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang	Ein Semester, 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Baut auf die Module A und B auf

## Modul F (Methodenlehre)

***In diesem Modul soll in die spezifisch ethnologische Forschungspraxis eingeführt werden. Die theoretische Auseinandersetzung wird dabei durch eine praktische Übung ergänzt.***

<b>F2</b>	<b>Ethnologische Feldforschung</b>
Lernziele	Studierende sollen in Geschichte, Theorie und Methoden der ethnologischen Feldforschung eingeführt werden.
Lehrinhalte	In einem ersten Seminar werden die Geschichte und methodische Fragen der Feldforschungspraxis behandelt und kritisch reflektiert (Datenerhebung und Niederschrift, Auswertung und Organisation der Erkenntnisse, schriftliche Repräsentation). In einem zweiten, anschließenden Seminar wird das erworbene Wissen dann in einer eigenen Feldforschungsübung praktisch umgesetzt.
Form der Wissensvermittlung	2 Seminare (insgesamt 4 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul A
Leistungsnachweis	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Seminar: Klausur oder Hausarbeit</li> <li>2. Seminar: Forschungsbericht</li> </ol>
Workload	Seminar 1 - Präsenz: 30 Std./ 1 LP - Vor- und Nachbereitung: 60 Std./ 2 LP - Klausur oder Hausarbeit: 60 Std. / 2 LP Seminar 2 - Präsenz: 30 Std./ 1 LP - Forschung: 60 Std./ 2 LP Forschungsbericht: 60 Std. / 2 LP
Leistungspunkte	10
Angebotshäufigkeit	Alternierend (Theorie Sommer, Praxis Winter)
Zeitlicher Umfang	Zwei Semester, jeweils 2 SWS
Modulverantwortlicher	Facheinheit Ethnologie
Verknüpfung mit anderen Modulen	Ergänzend zu Modul F1



## Studienplan

**Der folgende Studienplan stellt nur eine Möglichkeit dar, wie sich das BA-Studium Ethnologie organisieren lässt. Es wird jedoch empfohlen, sich soweit wie möglich an dieser Vorlage zu orientieren.**

<b>1. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
A1	<i>Einführung in die Ethnologie</i>	6	8	Klausur ( <i>nicht gesamtnotenrelevant</i> )
<b>Σ</b>		<b>6</b>	<b>8</b>	

<b>2. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
A2	<i>„Große Köpfe der Ethnologie“</i>	2	4	Präsentation ( <i>nicht gesamtnotenrel.</i> )
B	<i>Ethnologischer Grundlagenkurs</i>	2	5	Hausarbeit oder Klausur
<b>Σ</b>		<b>4</b>	<b>9</b>	

<b>3. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
C	<i>Ethnologische Lehrveranstaltungen mit thematischem, regionalem oder vergleichendem Bezug</i>	2	5	Klausur oder Hausarbeit
F2	<i>Ethnologische Feldforschung</i>	2	5	Klausur oder Hausarbeit
<b>Σ</b>		<b>4</b>	<b>10</b>	

<b>4. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
B	<i>Ethnologischer Grundlagenkurs</i>	2	5	Hausarbeit oder Klausur

F2	<i>Feldforschung (Übung)</i>	2	5	Präsentation
<b>Σ</b>		<b>4</b>	<b>10</b>	

<b>5. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
B	<i>Ethnologischer Grundlagenkurs</i>	2	5	Hausarbeit oder Klausur
D2	<i>Ethnologisches Kolloquium</i>	2	1	-
<b>Σ</b>		<b>4</b>	<b>6</b>	

<b>6. Sem.</b>				
Modul	Veranstaltung	SWS	LP	Qual.
C	<i>Ethnologische Lehrveranstaltungen mit thematischem, regionalem oder vergleichendem Bezug</i>	2	5	Hausarbeit oder Klausur
D2	<i>Ethnologisches Kolloquium</i>	2	1	-
<b>Σ</b>		<b>4</b>	<b>6</b>	

**Verteilung SWS und LP:**

Semester	SWS	LP gesamt
Σ 1. Sem.	6	8
Σ 2. Sem.	4	9
Σ 3. Sem.	4	10
Σ 4. Sem.	4	10
Σ 5. Sem.	4	6
Σ 6. Sem.	4	6
<b>GESAMT</b>	<b>26</b>	<b>49</b>